In Indonesien bauen die Menschen, die durch den Tsunami alles verloren haben, ihre Häuser wieder auf. Katastrophenhilfe – auch das ist ein Gebiet, auf dem sich Rotarier hervortun.

Foto: AP

Freundschaft und soziale Verantwortung

Zur Philosophie der Rotarier gehört der Dienst an der Allgemeinheit

Am Anfang von Rotary steht der Wunsch nach Freundschaft und Toleranz. Mit diesem Ziel begründete der amerikanische Rechtsanwalt Paul Harris (1868–1947) zusammen mit drei Geschäftsfreunden die rotarische, berufliche Wertegemeinschaft am 23. Februar 1905 in Chicago. Da der Treffpunkt rotierte, wurde der Name Rotary gewählt.

Zwei Eigenschaften standen bei der Entwicklung der Philosophie von Paul Harris im Vordergrund: die Bereitschaft zur Verständigung und die Achtung vor dem Mitmenschen ohne Rücksicht auf Nationalität, Rasse, Religion oder Zugehörigkeit zu sonst einer Gruppe. Ethische Grundsätze im Berufs- und Privatleben voranzustellen, war das Bestreben von Paul Harris. Die Mitglieder sollten sich aus möglichst vielen Berufsgruppen zusammensetzen. Bis heute kommt es bei der Auswahl der Freunde auf die persönliche und charakterliche Repräsentanz in einem Beruf an. Seit 1987 werden auch Frauen als Mitglieder aufgenommen.

Ideen über das Praktizieren der Freundschaft im täglichen Leben entwickelte in den USA bereits der Dichter und Philosoph Ralph Waldo Emerson (1803–1882). Er gab in seinem Essay „Friendship“ ausführliche Ratschläge für die Freundschaft und empfahl regelmäßige Treffen und Gespräche über Geschäfte, Ereignisse und persönliche Erlebnisse. Dies alles auf der Basis von Vertrauen, Respekt, Toleranz sowie mit verbindenden Zeremonien oder Regularien. Emersons Gedanken haben damals das geistige Leben in den Neuengland-Provinzen bestimmt. Paul Harris folgte den Anregungen von Emerson, so dass dieser Philosoph als sein geistiger Vater anzusehen ist.

Da war es nur noch ein Schritt zur sozialen Verantwortung für das Gemeinwesen. 1907 setzten sich die Rotarier dafür ein, dass im Rathaus von Chicago öffentliche Bedürfnisanstalten eingerichtet wurden. Dieser erste Dienst an der Allgemeinheit führte zum Hauptziel von Rotary, zum Gemeindienst. Zwei tragende Säulen waren nun geschaffen: Freundschaft und soziale Verantwortung oder das selbstlose Dienen, die Hilfsbereitschaft für Bedürftige. Und auch die dritte Säule, die Internationalität, kam 1912 hinzu, nachdem der erste ausländische Club entstand und die weltweite Vertretung begonnen hatte. *Manfred Wedemeyer*

Der Autor war 1998/99 Governor des Rotary Distrikts 1890. Er verfasste das Buch „Den Menschen verpflichtet: 75 Jahre Rotary in Deutschland“.

FREUNDE FÜRS LEBEN

Theologe
Hans Küng

Ich bin Rotarier, weil ich hier beruflich erfahrene Persönlichkeiten auch von außerhalb der Universität in freundlicher Atmosphäre treffe, viele neue Einsichten von anderen Welten gewinne, anderen Menschen hilfreich sein und Freunde fürs Leben finden kann.

Hilfe für nah und fern

Über 18 Millionen Euro gespendet

Mehr als 18 Millionen Euro sind 2003/04 als Mitgliederspenden in die Kassen der deutschen Rotary Clubs geflossen sind. Das sind pro Mitglied im Durchschnitt 434 Euro. Damit werden Clubprojekte vor Ort finanziert – vom Kleintransporter für das Altenheim bis zum Förderpreis für ehrenamtlich engagierte Schüler – genauso wie die humanitären Programme der international tätigen Rotary Foundation.

Von den gespendeten 18,5 Millionen Euro entfiel mehr als die Hälfte auf den Bereich Soziales (54 Prozent), es folgen Jugendförderung (28 Prozent), Kultur (12 Prozent) sowie Umwelt, Senioren und Katastrophenhilfe mit zusammen sechs Prozent. 43 Prozent der Gelder werden im jeweiligen Clubgebiet direkt eingesetzt, 18 Prozent in Deutschland, 16 Prozent in Europa und 23 Prozent in der übrigen Welt. Damit ist in den letzten Jahren der Anteil der Unterstützung, die in andere Erdteile fließt (und damit vornehmlich in Entwicklungsprojekte) um fünf Prozent zu Lasten von Projekten in Europa gestiegen. Der Anteil der in Deutschland eingesetzten Mittel hat sich in den letzten Jahren auf etwas über sechzig Prozent eingependelt. *M. S.*